

Geschichte Schloss Kasteln von 1239 bis heute

- 1239 **Berchtold der Schenko von Castel** wird als Schiedsman angelerufen.
Mit Veltheim zusammen war Kasteln **altkyburgischer** Besitz. (Thalheim, Schenkenberg und Schinz nach gehörten zum angestammten Hausgute der Habsburger.)
- 1257 Wohnte **Graf Hartmann d.j von Kyburg** auf Kasteln, das zu jener Zeit an die Schenken von Kasteln als Lehen ausgegeben war.
- 1259 **Kasteln** erscheint bereits mit dem heutigen Namen in einer Urkunde
Neben Kasteln als der vorderen Burg, lag auf dem gleichen Hügel eine hintere Burg, **Ruchenstein**, ein Lehen im Besitze der **Ritter von Ruchenstein, stammend aus der March (Kanton Schwyz)**
- 1264 **Kasteln und Ruchenstein gehen an die Habsburger**
- 1301 **Berchtol I. von Mülinen**, aus einem alten Geschlecht der Stadt Brugg stammend, erwirbt die hintere Festung und
- 1311 die vordere Festung, nachdem die Schenken von Kasteln und die Ritter von Ruchenstein ausgestorben sind.
- 1434 Sitz und Herrschaft Kasteln vererben sich auf den ältesten Sohn. Kasteln verbleibt während mehr als **drei Jahrhunderten in der Linie des Haus von Mülinen**.
- 1634 Die Erben der Brüder Hans Friedrich und Berchtold von Mülinen verkaufen **Ruchenstein an Hans Ludwig von Erlach**, Oberst von Bern und General in Breisach. Kasteln kommt als Erbe an Margarita von Mülinen und durch sie an ihren Gatten Hans Ludwig von Erlach.
- 1642 Hans Ludwig von Erlach gibt Bernhard Döllinger (Steinbrecher von Mägenwil) den Auftrag zum **Neubau der Burg**. Für die jahrelangen Arbeiten ohne vorherige Einholung von Expertisen werden Lombarden herangezogen. Die planerischen Unterlassungssünden rächen sich durch sieben teure Baujahre, da unter anderem der Bauherr kaum anwesend war und die meisten Entscheide brieflich zwischen ihm und seiner Frau "abgesprochen" werden mussten.
- 1643 Kasteln wird mit Material aus der niedergerissenen Burg Ruchenstein aufgebaut.
- 1732 Nachdem Kasteln hundert Jahre im Besitz der Herren von Erlach war, kommt die Herrschaft **durch Verkauf für 90'000 Taler an die Stadt Bern**, die ein eigenes Oberamt Kasteln schafft und Landvögte einsetzt.
- 1803 **Kasteln geht an den neu gegründeten Kanton Aargau**.
- 1836 **J. Sommer von Langenthal und Johannes Käser von Thalheim** sind nacheinander Besitzer von Kasteln, das
- 1843 sie vom Kanton Aargau erworben hatten
- 1840 **Das Bärenschloss** (so genannt nach den aufgemalten Berner Wappen) südöstlich des Hauptgebäudes
- 1846 gelegen, sowie ein dreistöckiger nach Norden weisender Flügel des Schlosses werden abgerissen. Diverses Wandmalereien (Wappen etc.) und Täfer im Innern der Gebäude werden überstrichen.
- 1855 Die **Brüder Friedrich (Stadtammann von Aarau) und Louis (Kaufmann) Schmutziger** kaufen für **14'500 Franken** das Schloss zur Errichtung einer **Privat-Rettungsanstalt für arme, verwaiste, verlassen oder verwahrloste Kinder** evangelisch-reformierter Konfession. Erster Hausvater (bis 1900) wird **Aaron Witzemann**
- 1860 Anbau einer Scheune an der Nordfassade des Schlosses.
- 1881 Anerkennung als juristische Person durch den Regierungsrat des Kantons Aargau
- 1907 **Brand der angebauten Scheune und des Schlosses** durch Brandstiftung. Kinder und Personal ziehen ins Ferienheim Beguttenalp und danach in die aufgehobene Taubstummenanstalt Zofingen.
- 1908 Wiederaufbau des Schlosses.



- 1909 Rückkehr der Bewohner
- 1912 Wiederaufbau des durch erneuerte Brandstiftung zerstörten Dachstockes des Trottengebäudes.
- 1923 **Anerkennung als Stiftung.**
- 1948 Änderung der Aufnahmebestimmungen. (Aus Zöglingen werden Kinder.) Umbau des Trottengebäudes und umfassendes Bauarbeiten im Schloss.
- 1952 Aus Schlafsälen werden Zimmer mit 3 - 6 Betten.
- 1955 Neuer Name : Erziehungsheim Kasteln.
- 1956 Erwerb des zweiten Teiles des Landwirtschaft.
- 1962 **Aussenrenovation des Schlosses.**
- 1964 Kasteln wird vom Bundesamt für Sozialversicherung als Sonderschule anerkannt.
- 1969 **Bau des neuen Schulhauses**, des Schwimmbades, und des Personalhauses.
- 1974 Namensänderung in Schulheim Schloss Kasteln. Aus Heimeltern wird Heimleitung.
- 1975 Umbauarbeiten im Schloss und den Landwirtschaftsgebäuden.
- 1976 Einführung des Gruppensystems
- 1979 Sanierung Jägerhüsli, darin Schaffung von Räumen für die Verwaltung.
- 1980 125 Jahrfeier Heim Schloss Kasteln
- 1980 Diverse Anpassungsarbeiten im Schloss zur Führung des Gruppensystems, erster Teil der Stützmauersanierungen.
- 1985 Sanierung von Fassaden und Dächer von Schloss, Trottengebäude und Landwirtschaftsgebäuden, sowie des zweiten Teils der Stützmauern.
- 1989 Sanierung des Bauernhofes.
- 1990 Erster Tag der offenen Tür
- 1993 Reorganisation des Heimes. Ein Leitbild entsteht
- 1998 Umbau und Renovation der Schulhäuser
- 1999 Grosses Schlossfest / Start des Organisations- Entwicklungsprozesses. Gruppenleitungen entstehen.
- 2000 Ausbau der therapeutischen Angebote. Das Vogelnest wird in Betrieb genommen.
- 2001 Neue Aufbauorganisation mit einer Geschäftsleitung und Bereichsleitungen
- 2002 Der Landwirtschaftsbetrieb wird verpachtet. Sanierung und Umbau des Wohngebäudes Landwirtschaft.
- 2003 Neues Leitbild. Start Sanierung und Umbau Wohnbereiche
- 2004 Mit dem Kanton werden erstmals Leistungsvereinbarungen mit Monatspauschalen ausgehandelt
- 2005 **Jubiläumsjahr. Die Institution wird 150 Jahre alt.** Eine Festschrift wird verfasst.
- 2007 **Im Januar Start des grossen Sanierungs- und Umbauprojekts.** Alle Gebäude sind betroffen
- 2009 **Juli: Das sanierte Schloss ist bezugsbereit / September: Einweihungsfest**
- 2012 September: Zusammenschluss der Stiftungen Schulheim St. Johann, Klingnau, Schulheim Friedberg Seengen und Schulheim Schloss Kasteln, Oberflachs zur Stiftung ETUNA.